

Engineering, Grillimakkara und das Land der 1000 Seen

Um genau zu sein, sind es sogar 187 888 Seen mit 98 050 Inseln, was die finnische Landschaft so einzigartig macht.



Figure 1: ESN Kisa trip zum Koli Nationalpark im Mai 2016

Hi, ich heiße Timo und bin drei Monate für meine Studienarbeit im sechsten Semester B.Sc. Elektrotechnik an unserer Partnerhochschule Savonia UAS in Kuopio gewesen. Kuopio ist mit 112 129 Einwohnern die achtgrte Stadt in Finnland und befindet sich ca. 400 km nordöstlich von Helsinki. Angekommen bin ich Ende Mrzt, als die Stadt noch im Winterschlaf lag. Alles war verschneit und die Seen mit einer bis zu einem Meter dicken Eisschicht bedeckt. Deshalb gibt es in Finnland Straßen, die nur im Winter existieren. Das Parken dort sollte allerdings vermieden werden, haben mir die Finnen erzählt. Dann fing es an zu tauen und die Eisschicht verschwand innerhalb von wenigen Wochen.



Figure 2: Kallavesi vor Studentia Mitte April / Anfang Mai

Angereist bin ich per Flugzeug von Düsseldorf über Helsinki nach Kuopio. Vom Flughafen, der ca. 20 Autominuten nördlich liegt, wurde ich von einem Studenten mit einem Auto der Hochschule abgeholt. Mein Apartment lag im Stadtteil Neulameki, was ca. 10 min mit dem Bus (Monatskarte 40) von der Uni und dem Stadtzentrum (Tori) entfernt ist. Ich habe in der Straße Juontotie 3 gewohnt. Nuppineula ist der Gebudenname, der von Kuopas, der Studenten housing company, verwendet wird. In dem Gebäudekomplex gibt es 36 Wohnungen in denen je mindestens drei Studenten wohnen können. Ich habe in einer Dreier-WG mit zwei Franzosen zusammengewohnt. In den anderen Apartments wohnten fast ausschließlich internationale Studenten, weshalb auch immer jede Menge los war.



Figure 3: Blick aus meinem Apartment vom Balkon aus

Zu unternehmen gibt es in Kuopio jede Menge. Solange es nachts noch dunkel wird, sollte man immer mal den „northern lights forecast“ im Auge behalten. Ist es dann mal soweit mit den Nordlichtern, sollte man die Gunst der Stunde nutzen und ab einer Intensität von Stufe vier (Scala geht von null bis neun) z.B. auf den Neulameki Tower gehen. Das ist ein ca. fünf Meter hoher Holzturm auf einem Hügel, der etwa zehn Gehminuten von Juontotie 3 entfernt ist. Von hier aus hat man einen sehr guten Blick Richtung Norden.

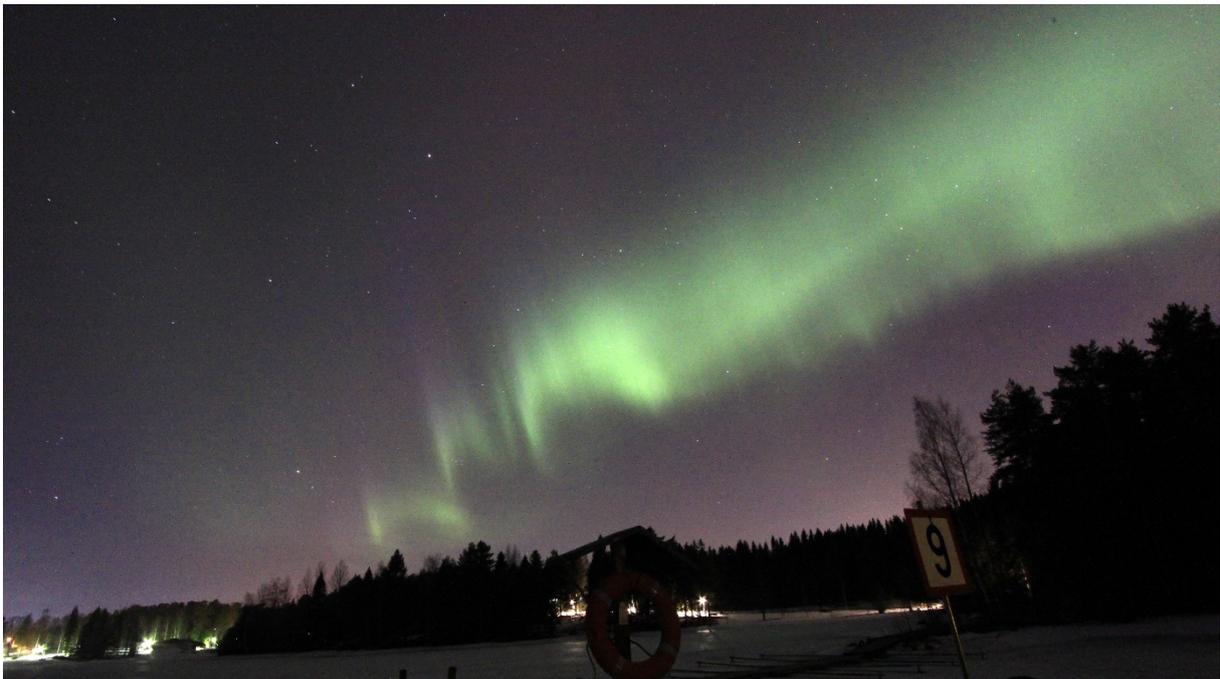


Figure 4: Northern lights über Kuopio

Nahezu jedes Haus in Finnland hat seine eigene Sauna, so auch das Studentenwohnheim. Was ich zu schätzen gelernt habe, ist ein See direkt vor der Sauna, womit die im Studentenwohnheim leider nicht dienen kann. Allerdings befindet sich im Stadtteil Rauhalhti eine Smokesauna, die einfach mit dem Bus zu erreichen ist. Dort ist dann sogar bei zugefrorenem See ein Loch im Eis zur Abkühlung präpariert.

Zum Eisfischen kam ich leider etwas zu spät. Zudem hat es auch etwas gedauert bis ich finnische Studenten mit Equipment und Erfahrung kennengelernt habe. Als es dann wärmer wurde waren wir einige Male mit Kajak, Kanu und Motorboot unterwegs. Dann bot sich auch die Gelegenheit einige Barsche und Hechte an Land zu ziehen. Wenn man sich in Finnland zum Wandern oder zu einer Kajaktour trifft, gibt es immer ein Ziel auf dem Festland oder auf einer Insel – ein BBQ-place wo ein Lagerfeuer gemacht und die finnische Bratwurst, die Grillimakkara am Stock über offenem Feuer gegrillt wird. Probleme gibt es dabei nicht, denn das Feuermachen, Campen oder auch das Angeln mit Wurm ist durch das „Jedermannsrecht“ bei respektvollem Umgang mit der Natur für jeden erlaubt.

Sehr Empfehlenswert ist ein Ausflug nach Helsinki. Ich bin über ein langes Wochenende dort gewesen. Von Kuopio kann man prima mit dem Bus „runterfahren“. Das habe ich leider erst erfahren, als ich bereits in Kuopio war. Somit waren die Flüge für Hin- und Rückreise schon gebucht. Der Bus ist für die Tour nach Helsinki ungefähr fünf Stunden unterwegs und kostet zwischen EINEM und VIERZEHN EURO! Empfehlenswert sind außerdem die Trips und Treffen vom Erasmus Student Network (ESN KISA).

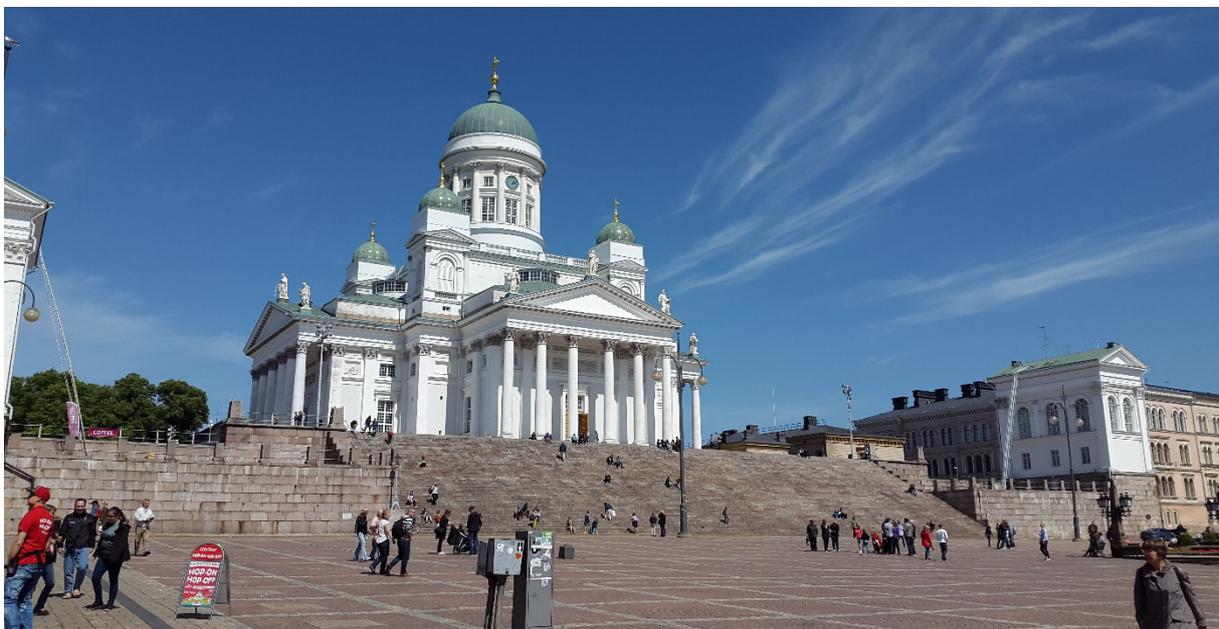


Figure 5: Helsinki Kathedrale

Auch der Hauptaufenthaltsgrund, die Studienarbeit, kam nicht zu kurz. In Kuopio gibt es zum einen die University of Eastern Finland und zum anderen die Savonia University of Applied Sciences. Die School of Engineering and Technology, ein Teil der Savonia UAS, an der ich in einem Projekt gearbeitet habe, befindet sich am Opistotie Campus. Ich habe im E-Technik Labor an einer Papierwickelanlage gearbeitet, die 2004 entworfen und seitdem stetig von Studenten weiterentwickelt wurde. Zuletzt sind PLC und Frequenzumrichter erneuert worden. Meine Aufgabe bestand darin, diese über Profinet in Betrieb zu nehmen, eine benutzerfreundliche Bedienung mittels einer GUI zu ermöglichen und eine Dokumentation über den mechanischen, elektrischen und programmtechnischen Aufbau zu erstellen.

Sowohl fachlich als auch persönlich war der Aufenthalt in Finnland eine Erfahrung die riesigen Spaß gemacht hat. Die Studenten und Mitarbeiter im Labor waren super nett und haben mich auch in der Freizeit zu Ausflügen und zum Essen eingeladen. Ich kann euch nur empfehlen, wenn ihr euch fragt, ob ein Auslandsaufenthalt für die Studienarbeit das Richtige ist ... EINFACH MAL MACHEN ;-)

Hier noch ein paar nützliche Infos:

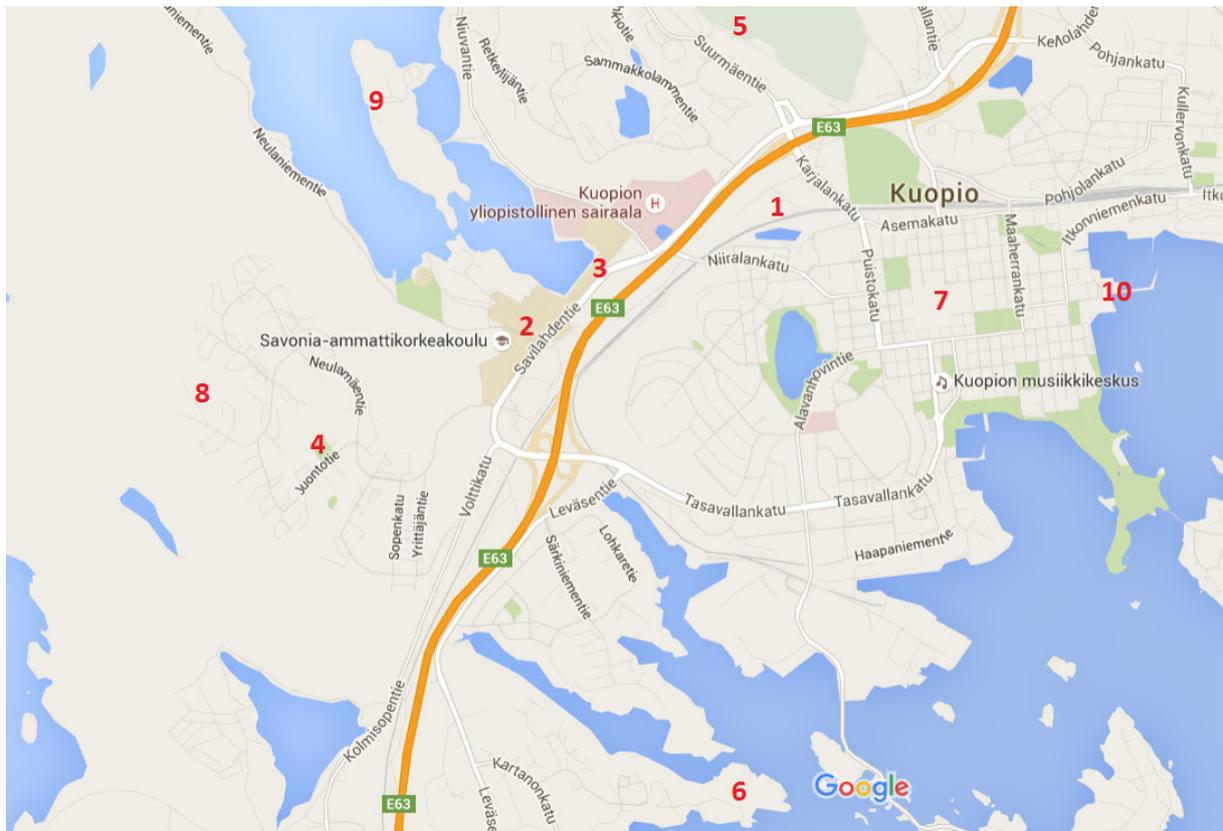


Figure 6: Karte von Kuopio Quelle: Google Maps

1. Opistotie Campus: Savonia UAS
2. Microkatu Campus: UEF & Savonia UAS
3. Studentia: Lukema (ESN Kisa office und Sporthalle)
4. Juontotie 3: Mein Apartment
5. Puijonlaakso: Skisprungsschanze
6. Rauhalampi: Smokesauna
7. Tori: Marktplatz / City center
8. Neulameki tower
9. Kajakclub
10. Kanuverleih

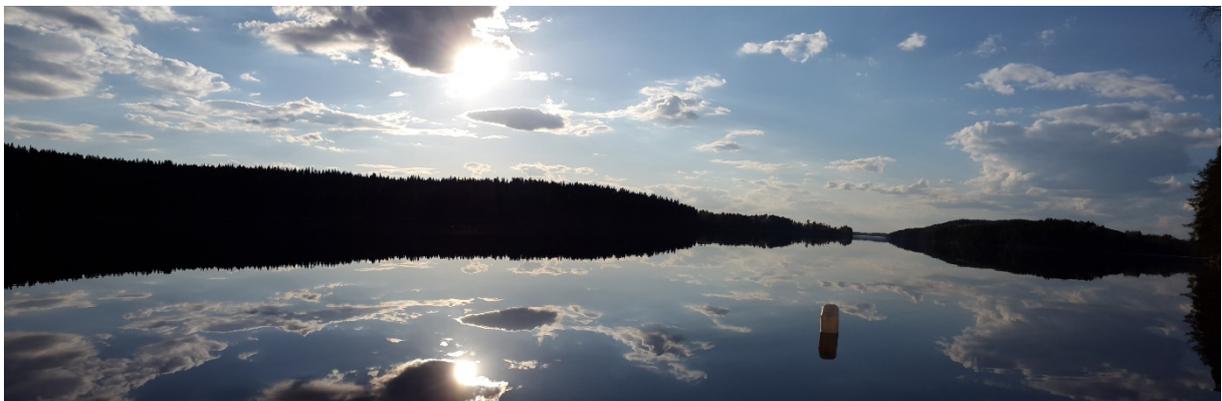


Figure 7: Blick vom Kajakclub

Kuopas student housing:

<http://www.kuopas.fi/Applicant%20info/Applying%20Quick%20guide/For%20whom.aspx>

Studentensport Sykettä (April – Juni 30€ !):

<https://sykettä.fi/kuopio/en/>

KISA Student Marketplace:

<https://www.facebook.com/groups/1664993847106161/?fref=ts>

Onnibus (Fernbus Finnland):

<http://www.onnibus.com/en/index.htm>

ESN Kisa (Erasmus Student Network):

<https://www.esnkisa.eu/>



Figure 8: ESN Kisa trip zum Koli Nationalpark im Mai 2016